

In Blut getünchtes Lauenen

LAUENEN Bestsellerautor Christof Gasser wartet mit dem neuen Buch «Blutlauenen» auf. Am Ort des Geschehens fand am vergangenen Freitagabend die erste Buchpräsentation statt.

BLANCA BURRI

Der Buchtitel «Blutlauenen» lässt viele Interpretationsmöglichkeiten zu. Er provoziert innere Bilder, die den Leser gedanklich mitten in einen Krimi katalpultieren, obwohl er mit der Lektüre noch gar nicht begonnen hat. Eigentlich heisst das herrschaftliche Jagdhaus auf der Tungalp oberhalb von Lauenen «Blutlauenen», das Mittelpunkt des gleichnamigen Krimis ist. «Der Name bezieht sich auf die grossen Mühen und Kosten, unter denen Blutlauenen entstanden ist. Man musste dafür «blüete», erklärte Christof Gasser den vielen Interessierten im Hotel Alpenland. Das Jagdhaus gehört einer Jugendfreundin von Cora Johannis, der Hauptfigur des Romans. Nach «Schwarzbubenland» lässt der Autor Cora darin zum zweiten Mal einen Fall lösen.

Mythen und Legenden

Cora Johannis lässt sich spontan überreden, ein Wochenende mit ihrer alten Clique zu verbringen. Dafür reist die Gruppe ins Ferienhaus Blutlauenen, das dem Vater einer ihrer Jugendfreundinnen gehörte. Ihre Kameraden fliegen mit dem Helikopter auf die Alp, Cora Johannis wählt aber den Fussweg ab Lauenen. Auf dieser Wanderung begegnet sie verschiedenen Personen, die sie mit ihren Geschichten und Legenden über Blutlauenen gefangen nehmen. Während dem steilen Aufstieg zieht dichter Nebel auf. Ein Mann mit breiter Hutkrempe und schwarzem Umhang taucht unvermittelt auf und

verschwindet ebenso unvermittelt wieder. Diese Szene setzt erste Akzente im Spannungsbogen. Bereits beim anschliessenden Abendessen im feudalen Jagdschloss hört das erste Herz der zehnköpfigen Truppe auf zu schlagen. Durch einen Wetterumsturz ist Blutlauenen schliesslich von der Welt abgeschnitten und verwandelt sich kurzerhand in eine unheilvolle Berginsel.

Weshalb Lauenen

Christof Gassers Krimis haben immer einen Bezug zu Solothurn, seiner Heimatstadt. «Solothurn liegt auf der deutsch-französischen Sprachbrücke. Es war mir ein Anliegen, dass auch «Blutlauenen» an der Sprachgrenze liegt», erklärte er. Gassers Inspirationsquelle für den Krimi lag in Agatha Christies «Ten little niggers». Dieser Krimi spielt auf einer einsamen Insel. Da es in der Schweiz wenige Inseln gibt, ging Gasser auf die Suche nach einem inselähnlichen Ort und fand ihn in

«Der Name bezieht sich auf die grossen Mühen und Kosten, unter denen Blutlauenen entstanden ist.»

Christof Gasser

Form einer abgelegene Alp, die nur zu Fuss oder per Helikopter erreichbar ist. Neben Lauenen wäre auch noch der Schwarzsee in Frage gekommen. «An Lauenen war ich mehr interessiert, das



Christof Gasser unterhielt nicht nur die Zuschauer, sondern auch die Journalistin Regula Tanner, welche durch den Abend führte.

FOTO: BLANCA BURRI

hat mich gefangen genommen.» Deshalb hat sich Gasser für Lauenen entschieden.

Zwei Jahre

Regula Tanner führte spannend durch den anregenden Abend. Die Zuhörer kamen so nicht nur in den Genuss von Hörproben, auch ganz viele Fragen wurden im kurzweiligen Gespräch bereits beantwortet. Zwei Jahre lang hat Gasser für das Projekt «Blutlauenen» eingesetzt. Er ist mehrmals nach Lauenen gereist, um die Handlung möglichst authentisch in die Landschaft einzubetten.

Geschrieben hat er sie schliesslich in seinem Ferienhaus im Wallis. «Auch dort war ich eine Zeitlang eingesperrt», erzählte er. Es habe so stark geschneit, bis er einen Nachmittag einsetzen musste, um die Kellertür freizuschauen. Die Lawinengefahr sei so stark angestiegen, dass das Verlassen des Hauses zur Gefahr geworden sei.

Krimi für Krimifans

Dem eingefleischten Krimifan gefällt Blutlauenen ohne wenn und aber! Christof Gasser weiss, wie er Spannung erzeugen kann, wie er verschiedene

zeitliche Ebenen, in denen der Roman handelt, miteinander verknüpfen muss. Er verbindet nicht nur die Geschichte der Clique, sondern auch historische Elemente bezüglich Nazigold und die Rolle der Schweiz beim Raub des Junggoldes während des Zweiten Weltkrieges. Diese Ausführungen sind wiederholend und wirken manchmal etwas schulmeisterlich. Die Nebenhandlungen wie auch die Morde fühlen sich zum Teil konstruiert an. Trotzdem bleibt das Lesen ein Genuss, gerade auch, weil die Spannung bis zur letzten Seite bleibt.

Saaner Chronik – vor 25 Jahren

CHRONIK Zusammengefasst aus dem «Anzeiger von Saanen» von 1994 von Elisabeth Müller.

Folge 3

Juni

10. 524 Saaner/innen genehmigten mit grosser Mehrheit an der Gemeindeversammlung den Baubeschluss und Baukredit von Fr. 29,8 Mio. für die Kleine Umfahrung und das autofreie Dorfzentrum Gstaad.

11./12. Curling-Sommer-Turnier mit internationalen Teams. Gstaad Palace und im 2. Rang Saanen gingen als Sieger hervor.

16.–18. Die Delegierten des Schweiz. Maler- und Gipsermeisterverbandes tagen in Gstaad.

17. Die Sanetschbahn kann nun auch für den weiteren Personentransport freigegeben werden.

17.–19. Mit kameradschaftlichem Waidmannsgruss werden die Delegierten des Schweiz. Patentjäger- und Wildschutzverbandes zur Jahresversammlung in Saanen willkommen geheissen.

21./22. Gstaad ist Etappenort der 58. Tour de Suisse. Pascal Richard, der Leader, verteidigte sein Trikot nach Gstaad. Tony Rominger – die Nr. 1 der Welt – war der Superstar in Gstaad.

23. Seit 25 Jahren ist die Hotel-Zentralwäscherei in Betrieb, bei der 25 Hotels angeschlossen sind.

24. Schwere Unwetter mit Hagel über dem Saanenland mit grossen Schäden an Kulturen und Gebäuden. 40cm Hagel auf der Alp Rüwisse. Die Bäckerei Brand erleidet Millionenschaden.

25. Nach 40 Jahren Unterrichtstätigkeit als Lehrer in der Lauenen tritt Erich Nydegger in den verdienten Ruhestand.

26. Im blühenden Alter von 15 Jahren stirbt in Gsteig Regula von Känel. – Ein regenreicher Monat geht zu Ende.

Juli

Vor 50 Jahren wurde die Vereinigung der Bergbahnen von Gstaad und Umgebung VBG gegründet.

– Ausstellung in der Galerie Saanen mit Emil Zbinden, Holzschnitte, und Ulrich Schmutz, Keramik.

2. Der «Sprayer von Zürich», Harald Naegeli, stellt seine Bilder im Hotel Steigenberger aus.

2.–10. Rado Swiss Open Gstaad. Zum dritten Mal in Folge verlässt Sergi Bruguera als Sieger das Tennisfeld.

5. Mit Gesamtkosten von Fr. 39000.– wird ein neuer Wanderweg vom Jaunpass nach Abländschen erstellt.

11. Die Jungen Wirtschaftskammern Saanenland, Les Diablerets, Montana und Sion stellen den drei Gemeinderatspräsidenten des Amtsbezirkes Saanen sowie dem Direktor MOB das Projekt einer Alpenbahn über den Saanetschpass «Pro Saanetsch» vor.

13. Eröffnung des neuen Olden-Rundweges mit Schutzhütte zuhinderst im Oldenkessel.

21. Le Quatour de Provence – 3 Trompeten und Orgel – konzertiert in der Kirche Gsteig.

22.7.–10.9. Musiksommer Gstaad Saanenland mit vielen Highlights, wie die konzertante Aufführung der Mozartoper «Don Giovanni» und der Stummfilmabend «The Gold Rush» mit Charlie Chaplin.

24. Am 15. Rellerlialp-Schwinget «schwingt» Andreas Loosli, Aeschlen, «obenus».

26. Vor 50 Jahren wurde die Skilift Schönried Horneggli AG gegründet. Das Geschäftsjahr schliesst mit einem Bruttoertrag von Fr. 419000.– erfreulich gut ab.

29.–31. Austragung des Grasski-Europa-Cups in den Gruben/Gstaad.

29.7.–27.8. Hans Konrad Bettler, Aarburg (ehemals Gstaad), stellt seine Bilder unter dem Namen Cobet in der Saanengalerie aus.

30. Eingeladen durch die Kirchgemeinde Saanen verbringen 26 Gäste aus dem ehem. Ostdeutschland einige Ferientage in unserer Region.

– Das überdurchschnittlich fruchtbare Juliwetter bewirkt gute Heuernten und überreiche Alpmulchen.

August

1. Festansprachen in Lauenen: Manfred Trachsel, Landwirt; in Gstaad: Klaus Mösching, Gemeinderat; in Abländschen: Gemeinderat Gottlieb von Siebenthal; in Saanen: Gemeindepräsident Dr. med. vet. Hans Kurt Hauswirth; in Gsteig: Pfarrer Barbara Cajori; in Schönried: Ernst Wehren, Gemeinderat.

10. 11 Studenten/innen aus europäischen Kunstakademien stellen ihre Werke in der «Live Art»-Kunstausstellung in Gstaad aus.

15. Jackie Rosenfeld als Initiantin des Wohltätigkeitskonzertes im Palace zugunsten von Ruanda, mit der Pianistin Laura Csik.

– Vier Maler aus der Romandie stellen ihre Werke im Golf- und Sporthotel Les Hauts de Gstaad aus.

18. Dia-Vortrag zum Thema der Glasfenster in Jerusalem «Die Schöpfung» in der Ausstellung Dan Rubinstein im Kirchgemeindehaus.

19./20. Nach 16 Monaten Um- und Erweiterungsarbeiten kann das Hotel Solasana, das Feriencenter des Schweiz. Blindenverbandes, wieder eröffnet werden.

24. «Drogen unter uns», Vortrag mit Ex-Fixer und Drogenberater Jürg Husi, Bern.

29. Das DGI – National Danish Gymnastics Team – hält sich während seiner einjährigen Welttournee für ein paar Tage als Gegenbesuch in Gstaad auf, da 54 Turner/innen aus dem Saanenland vom 30. Juni bis 3. Juli am Sport- und Kulturfestival in Svendborg teilnahmen.

September

6 bis 9 Monate alte trächtige Rinder und Kühe werden für den Export nach Italien zu kaufen gesucht.

7. Hansjörg Bischof, Präs. der Gruppe Schweiz der Int. Christl. Botschaft in Jerusalem, spricht zum Thema «Israel – sein Anspruch auf das Land».

18. In Schönried stirbt im Alter von erst 23 Jahren Albert Dänzer.

23.–25. Country Night Gstaad mit weltberühmten Country-Musik-Grössen.

– Vom Mai bis September kleine Zunahme von 0,5% der Logiernächte im Berner Oberland.

Oktober

1. 1. Internationale Volksmusikparade im Alpengalazelt. Fernsehmoderator Sepp Trütsch kann für die Präsentation gewonnen werden.

2. Erinnerungszusammenkunft 25 Jahre Neubau Geltenhütte SAC-Oldenhorn. – Kühnes Bahnprojekt von Albert Hahling, Aigle: «Westalpen-Express» Luzern-Gstaad-Les Diablerets-Aigle-Champéry-Chamonix.

– An den Schweizer Schach-Einzelmeisterschaften in Luzern war Shahannah Schmid aus Saanen mit 18 Jahren die Jüngste im Damenfeld – und holte sich den Titel.

– Sprayereien an der neuen Palacekurve und im Parkhaus Litzli geben Anlass zu Unmut.

8. Kunstmaler Oskar Buchs bezieht seine eigene, neu erbaute Kunstgalerie. – Die Brass Band Berner Oberland feiert ihr 25-Jahr-Jubiläum.

8. 10. Ländlermusiktreffen Gstaad-Saanenland mit 12 Formationen in der Mehrzweckhalle.

14.–16. Das Chörli Gsteig-Feutersoey feiert sein 10-Jahr-Jubiläum in Paris. – Die Bergregion Obersimmental/Saanenland besteht seit 20 Jahren.

– An der 10. Automobil-Jubiläumsausstellung wird ein sonnenenergiebetriebenes Rennfahrzeug ausgestellt.

18. Die Viehzuchtgenossenschaft Bissen feiert ihre 75 Jahre mit einer Jubiläumsschau.

– An vier Abenden spricht Pfr. Robert Schneiter zum Thema «Der Islam kommt uns näher».

22. Der Bienenzüchterverein Saanenland ist 75 Jahre alt.

29. Die Luftseilbahn und Skilifte Schönried Rellerli AG weisen einen Bilanzgewinn von Fr. 57000.– aus.

November

6. Abendmusik in der Kirche Saanen mit dem Kammerorchester I Cameristi di Bienne.

– Das alte Käsegebäude in der Feutersoey wird von den neuen Besitzern Urs und Käthi Gehret an einem neuen Platz als schmuckes Restaurant aufgestellt.

12.–26. Die Volkshochschule organisiert eine Rundreise nach Marokko. – Alle 69 Betriebe der VBG werden mit dem neuen SKIDATA-Kassensystem ausgerüstet. Investition 3,4 Mio. Franken.

15. Erste Rutschpartien auf der neu erstellten Rodelbahn auf dem Rellerli.

20. Margrit Schläppi-Brawand, die erste Grossratspräsidentin des Kantons Bern, spricht an der HV des Frauenvereins Saanen über Lustiges und Nachdenkliches aus ihrer politischen Arbeit.

22. Biologe Dr. Rolf Lindenmann, Zürich, spricht am Männer-Treffen in Saanen über das Thema «Die neue alte Männerrolle».

26. Grosser Kirchenbazar in Gstaad zugunsten der Nothilfe in Sudan. Erlös rund Fr. 30000.–.

26. Gemeinsamer Stand der Molkereien Schönried und Gstaad sowie der Bergbahnen im Saanenland an der Internationalen Käseausstellung in Zürich.

Fortsetzung folgt